

BKT wird Notfallmedizinisches Zentrum

Als drittes Krankenhaus in Rheinland-Pfalz nach der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen und dem Bundeswehrzentral Krankenhaus in Koblenz wird das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Trier (BKT) zum Notfallmedizinischen Zentrum ernannt. „Ich habe mich für das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder als Notfallmedizinisches Zentrum entschieden, weil es seit Jahrzehnten aktiv in den Rettungsdienst eingebunden ist, die Aufnahme von Unfall- und Notfallpatienten durch eine interdisziplinäre Notaufnahme optimiert hat und weil die bekannte Leistung und Qualität des BKT und des Barmherzigen Brüder Trier e.V. als einer der bedeutenden Träger von Krankenhäusern in unserem Bundesland überzeugt haben“, sagte Innenminister Karl Peter Bruch anlässlich der offiziellen Ernennung.

Zu Notfallmedizinischen Zentren (NZ) können Krankenhäuser und Kliniken der Schwerpunkt-, Maximal-, oder Supra-Maximalversorgung ernannt werden, die sich aktiv in den Rettungsdienst einbringen, so Bruch. Diesen Krankenhäusern und Kliniken werde die Aufgabe durch das für den Rettungsdienst zuständige Innenministerium übertragen; sie fungierten damit als unterstützende Einrichtung des Rettungsdienstes. Bruch stellte in Aussicht, dass weitere Zentren voraussichtlich noch in diesem Jahr in Mainz und Kaiserslautern ihren Dienst aufnehmen können. Notfallmedizinische Zentren übernehmen folgende Aufgaben:

- die fachliche-medizinische/notfallmedizinische Unterstützung der zuständigen Behörde für den Rettungsdienst und des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst (ÄLRD) bei deren Aufgaben,

- die Bündelung und Weitergabe rettungsdienstlicher Erfahrungen an das Personal des Rettungsdienstes, z.B. durch Seminare, Symposien etc.,
- die Förderung und Pflege der Zusammenarbeit zwischen aktivem Rettungsdienst und anderen Krankenhäusern, Kliniken, Behandlungseinrichtungen, ärztlichen Fachgesellschaften, Leistungserbringern (z.B. ADAC-Luftrettung, ASB, DRK, JUH, Luxembourg Air Rescue und MHD) sowie sonstigen relevanten Dienststellen, Organisationen und Institutionen.

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder arbeite seit Jahrzehnten im Rettungsdienst mit: Es stelle Ärzte für das Trierer Notarzteinsetzfahrzeug und seit dem vergangenen Jahr auch für den Intensivtransportwagen zur Verlegung von intensivpflichtigen Patienten zur Verfügung. Damit sei das BKT fest eingebunden in das rheinland-pfälzische Notfall- und Intensivtransportsystem (N.I.T.S), so Bruch weiter. Da der Rettungsdienst in Rheinland-Pfalz sich aus dem bodengebundenen Rettungsdienst und der Luftrettung zusammensetze, sollen auch die Erfahrungen der Luftrettung in die Arbeit des Notfallmedizinischen Zentrums einfließen. Diese Kompetenz liege im Bereich Trier beim Verbundkrankenhaus in Wittlich, mit dem eine entsprechende Kooperation geplant sei, beschrieb der Minister die weiteren Schritte. Die Erfahrungen des Luftrettungszentrums Wittlich werde Privatdozent Dr. med. Marius G. Dehne einbringen. „Ein solcher Schulterschluss zwischen den zwei Krankenhäusern in Trier und Wittlich – ergänzt um die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Trier und mit den Sanitätsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz und Malteser Hilfsdienst – bildet die Grundlage für solides und erfolgreiches Arbeiten“, sagte Bruch abschließend.

Pressedienst: Ministerium des Inneren und für Sport



Bruder Peter Berg,
Karl Peter Bruch
und Andreas Latz